

ein um die Kugelfläche herum angeordneter Anschlagring *R*, Abb. 1540. Ein Kurbelwellenlager mit kugelförmiger Stützung der Unterschale zeigt Abb. 1512.

Kammerer [XXI, 9] empfiehlt, den Schalen nach Abb. 1513 lediglich schmale zylindrische Auflageleisten in der Mitte zu geben, deren Breite auf etwa den zehnten Teil der Schalendicke beschränkt werden kann. Die Schalen sind kräftig zu halten, damit sie an der Stützstelle nicht brechen; sie folgen aber bei genügend schmalen Leisten

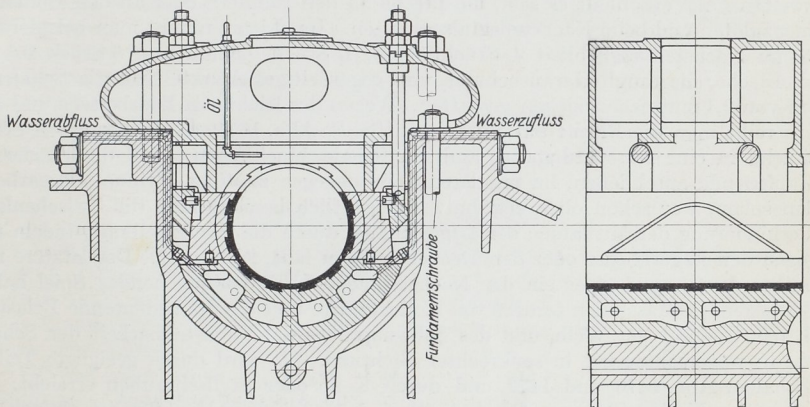


Abb. 1512. Großgasmaschinenlager mit kugelförmiger Stützung der Unterschale. Allis-Chalmers Co.

dem sich schief stellenden Zapfen. An den normalen Stehlagern der DIN 118 war man bestrebt, den gleichen Zweck durch verhältnismäßig schmale Ausbildung der Fußplatten zu erreichen.

An mehrfach gestützten Wellen müssen die Mitten sämtlicher Lager auf einer Geraden, an wagerechten Wellen auf genau derselben Höhe liegen. Schon geringe Abweichungen der Lager gegeneinander rufen beträchtliche Belastungen der Wellen und Beanspruchungen der Lagerstellen hervor, die bald zum Heißlaufen oder zu Zerstörungen führen. Um von den zufälligen Ungenauigkeiten der Decken, Wände oder des Bodens unabhängig zu sein, macht man die Schalen der Höhe nach einstellbar, richtet z. B. die Lager für einen an der Decke zu verlegenden Wellenstrang zunächst der Seite nach an einem Faden aus, spannt die Lagerkörper fest und stellt dann die Schalen an der eingelegten Welle der Höhe nach genau ein. Zweifach gelagerte Wellen, wie die der Vorlege von Werkzeugmaschinen, können selbstverständlich Höheneinstellvorrichtungen entbehren, wenn geringe Neigungen der Wellen unbedenklich sind.

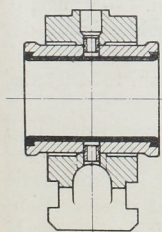


Abb. 1513. Lager mit schmälerer Stützfläche, nach Kammerer.

Die Einstellbarkeit kann durch Blechunterlagen oder durch Keile, Abb. 1514, erreicht

werden. An Triebwerkwellen sind gußeiserne Stellspindeln mit kräftigem Flachgewinde, meist in Verbindung mit kugelförmigen Stellflächen, wie in Abb. 1540, 1543 bis 1546, weit verbreitet. Die Schrauben dienen gleichzeitig zum Zusammenhalten der Schalen und werden in der richtigen Lage durch Anziehen der Schrauben *S* gesichert.

Nachstellbarkeit der Lagerschalen ist in allen Fällen, wo man mit der Abnutzung der Laufflächen rechnen muß, nötig. Dabei ist die Richtung, in der die Abnutzung eintritt, zu beachten und danach die Teilfuge, die möglichst senkrecht zu jener Richtung liegen sollte und die Art der Nachstellung zu wählen. An Lagern, die im wesentlichen

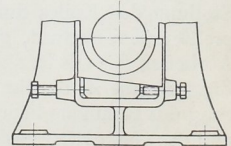


Abb. 1514. Lager mit Keilnachstellung.